

I,638; *ich pitt euch gar truelich, ir wellt her zu mir kumen* Rgbg 1483 Rgbg u.Ostb. 83.

4 verstärkend in Dankformeln: *Vagölts Gott truili* Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 75; *Dank dā' God truilā* SCHMELLER I,638.

Etym.: Ahd. *truilih*, mhd. *triuwelich*, Abl. von →*treu*; PFEIFER Et.Wb. 1458.

SCHMELLER I,638; WESTENRIEDER GLOSS. 592.–WBÖ V, 482f.

Komp.: †[ge]t. wie →t.1: *fideliter ... kat[ri]u-likho* Frsg um 800 W. SCHULTE, Die ahd. Glossierung, Göttingen 1993, 204; *Diu dritt chraft in dem hindersten chāmerlein behāt vnd beschlevt getriuleich div dinch* KONRADVM BdN 29,1f.; *daß ein Jeder sein Amt ... getreulich vnd zum furderlichsten ausricht* Kanzleiord. Ambg 1525 36. v.S.

Treusche, Fisch, →*Trusche*.

treuscheln

Vb., im od. mit Schmutz spielen, hantieren, nur in Phras.: *Drög dräöschln* Drachselsrd VIT. Etym.: Wohl onomat. v.S.

Trewedel

M. **1** Gewohnheit, Trott, °NB vereinz.: °*i bin ganz ausm Drowedl kōma* Lohbg KÖZ; *Sonst komm ich aus dem Trowedl!* Gotteszell VIT Studentagung zur Kulturarbeit in Niederbayern, Passau 2004, 45.

2 Aufregung, Verwirrung: *da is nachher af oamoi a rechter Trowedl afkemma* Altb.Heimatp. 51 (1999) 29,7.

Etym.: Herkunft unklar. v.S.

Triakel, -kes →*Theriak*.

Triangel, Dreiangel

M., F. **1** Dreieckiges.–**1a** geometrisches Dreieck, °OB, °OP vereinz.: °*Triangel* Feichten AÖ; „Das Schloß ... ist im *Driangl* gebaut“ Hohenburg-PAR 1680 VHO 38 (1884) 216.–**1b** Triangel, Schlaginstrument, °Gesamtgeb. vielf.: *da Driangö* Kchdf PAN; „der Schlagzeuger bedient den *Triangel*“ Nabburg; *Dri:angl* CHRISTL Aichacher Wb. 103; *pfeiffen ... Driangl, geigl* Mchn 1580 WESTENRIEDER Beytr. V,137.–**1c** rechtwinkliger Riß in Stoff, Gewebe, °Gesamtgeb. vielf.: °*a d Hosn han a ma an Triangö eigrissn* Garching AÖ; °*der hat se a Triangl neigrissn* „in die Joppe“ Lauf; *Trianglflicka hot s' ... net so guat kenna,*

d' Muatta GEHRKE I und der Ludwig 101.– Auch dreieckige Kerbe: °*Driangl* „dreieckiger Einriß in einem Brett“ O'wildenau NEW; „Damit das Holz nicht einreißen konnte, wurden von einem Zimmerer mehrere *Triangl* ... in das Holzloch gehauen“ KERSCHER Handwerk 9.–**1d** dreieckiges Grundstück, OB, °OP vereinz.: *Triangl* „kleines Waldstück von dreieckiger Form“ Ingolstadt.–**1e** dreieckiges Fenster: °*Triangl* „dreieckiges Dachfenster“ Fronau ROD; *Jorg Rauheneder glaser beclagt Haimeran schiestl von wegen bezalung der driangl* 1565 Stadtarch. Rosenhm PRO 137, 16.– Auch †dreieckiger Fensterrahmen: *dem Glaser pro laboribus quinque fenestrarum chori per 23 dies auch von Triangeln zu den Glesern ... lb. 5* 1476 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,350.–**1f** bewegliche dreieckige Vorrichtung als Teil der Wagenbremse, °OB, °NB, OP vereinz.: *Driangl* Kohlb. NEW; „*driāngl* ... f.“ Grünbach MÜ nach SOB V,336.–**1g** scherzh. (große) Nase, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hāt scho an sakrischn Triangl* Eslarn VOH.

2 Gegenstand, Vorrichtung mit meist drei gleichen Bestandteilen.–**2a** Krallen mit drei Haken, °OB vereinz.: °*Dreiangel* „Krallen mit drei Haken zum Ziehen von Baumstämmen“ Rehling AIC.–**2b**: °*Triangel* „an einem Galgen aufgehängtes zangenartiges Gerät zum Ausheben der Mühlsteine“ Taching LF.–**2c** dreigeteiltes Band eines Türbeschlags, °OB, °OP vereinz.: °*da Triangel* „bei Toren und schweren Türen“ Kchnthumbach ESB.– Phras.: °*der is in d'Triangl komma* „zwischen Tür und Angel“ U'haching M;– °*den hams in d'Triangl gnomma* „hart zugesetzt“ U'haching M.–S. Abb. 7.–

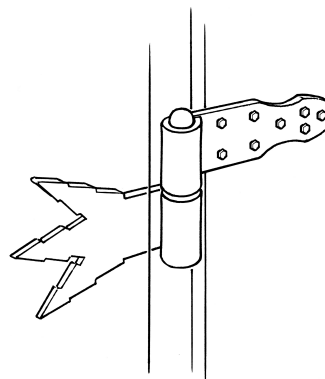


Abb. 7: *Triangel* 'dreigeteiltes Band des Türbeschlags' (Kchnthumbach ESB).